

Stockfisch aus Norwegen
Wolle aus London
Metallfabrikate und Schwerter vom Rhein
Heringe aus Dänemark
Getreide aus Mecklenburg und Pommern
Salz aus Lüneburg
Bier aus Hamburg
Tuche aus Flandern und England
Wein aus Rheingebiet und Frankreich
Felle, Häute und Holz aus Russland
Eisen- und Kupfererz aus Schweden

Mittelmeerländer: Seide, Öl, Südfrüchte

Aus **Venedig** importierten die Kaufleute vor allem Gewürze: Safran, Pfeffer, Ingwer, Muskat, Nelken, Zimt und Zucker.

Auch Lebensmittel, die im Mittelmeerraum bekannt und beliebt waren, fanden den Weg von der Adria an die Pegnitz, wie Olivenöl, Mandeln, Feigen, Zitronen und Orangen, Konfitüren und Weine wie Malvasier und Chierchel. Hinzu kamen weitere wertvolle Produkte wie Korallen, Perlen, Edelsteine, Erzeugnisse der Glasfabrikation in Murano und der Textilindustrie, wie zum Beispiel Seidenstoffe, Baumwoll- und Damasttücher, Samt, Brokat, Goldfäden, Kamelotte (feines Garn aus dem Haar der Kamelziege/Kämelziege bzw. der daraus gewebte Stoff aus Angora/Ankara, bekannt als *Mohair*) und Boccasin (italienisches Tuch). Papier und Bücher rundeten das Sortiment auf geistiger Seite ab.

Anmerkung: Das zugrunde liegende Rechtsgeschäft ist eine „Commenda“ – der Kommendator gibt dem Kommendatar Güter zum Verkauf mit, die dieser gegen Gewinnbeteiligung im Bestimmungshafen verkaufen muss.